

Mitteilungen der Waldbesitzervereinigung Rosenheim w.V.

Liebe WBV- Mitglieder.

Die Einschlagsaison 2013/14 steht bevor und die Rahmenbedingungen dafür sind gut wie seit langem nicht mehr. Die Sägewerke suchen derzeit nach Rundholz und sind allesamt aufnahmefähig, dementsprechend konnten wir wieder langfristige Verträge mit guten Preisen aushandeln.



Denken Sie darüber nach, ob nicht jetzt der richtige Zeitpunkt wäre, die Zuwächse der letzten Jahre zu nutzen und Holz einzuschlagen.

Was spricht dafür?

- Durchforstungen stabilisieren die Bestände gegen Windwurf und Schneedruck. Zusätzlich fördern sie den Zuwachs und die Vitalität des Einzelbaumes
- Auflichtungshiebe im Altbestand geben der Naturverjüngung einen Schub
- Endnutzungshiebe machen Platz für die neue Generation Wald

Außerdem sind im Herbst teilweise auch an ungewöhnlichen Plätzen Käfermester entstanden, die im Laufe des Winters aufgearbeitet werden müssen.

Die letzten Jahre waren davon geprägt, dass sich die Waldbesitzer im Einschlag sehr zurückgehalten

haben. Vielleicht warten einige auch auf einen noch besseren Preis, aber wer immer auf den besten Preis wartet, ist dann aber erfahrungsgemäß bei einem tatsächlichen Spitzenpreis trotzdem nicht dabei.

Der eine oder andere wird sich überlegen, bei den geringen Zinsen der Banken, wäre es besser, die Bäume im Wald zu belassen und dort Vorräte aufzubauen (Wald ist gleich Sparkasse).

Aber ist es überhaupt sinnvoll, die Zuwächse seiner Wälder nicht zu nutzen? Oder ist es nicht doch besser durch regelmäßige Pflege- und Durchforstungsmaßnahmen die Zuwächse auf seine Zukunftsbäume zu konzentrieren, gleichzeitig die Struktur seiner Wälder zu verbessern und stabile Bestände zu entwickeln! **Steigern Sie den Wert Ihres Waldes durch Holznutzung!**

Warten Sie nicht, bis Sturm, Hagel oder Nassschnee Ihre **Wertsache Wald** beschädigen und Sie dann zu weit niedrigeren Preisen verkaufen müssen, als Sie derzeit Erlösen könnten.

Wir möchten an dieser Stelle daran erinnern, dass die Holzpreise 1989/90 vor den Stürmen Vivian und Wiebke bei über 200 DM/fm (umgerechnet ca. 100 Euro) lagen und es aufgrund nachfolgender Käferkalamitäten und weiterer Stürme über 20 Jahre gedauert hat, bis die 100 Euro-Marke wieder erreicht wurde.

Die Sägewerksstruktur hat sich während dieser Zeit auch grundlegend geändert. In Bayern und im

benachbarten Österreich sind einige Großsägewerke mit einem enormen Holzbedarf entstanden. Ausschlaggebend war unter anderem auch die Bundeswaldinventur, wo vor allem im Kleinprivatwald große Holzvorräte ausgewiesen wurden und mit deren Einschlag die Sägeindustrie gerechnet hatte. Für uns Waldbesitzer wäre es schlecht, wenn aufgrund der geringen Holzversorgung aus dem Privatwald Sägewerke schließen oder abwandern würden.

Von einigen Sägern wird inzwischen sogar gefordert, dass staatliche Sanktionen für Waldbesitzer eingeführt werden sollen, die keinen Einschlag tätigen. So weit dürfen wir es nicht kommen lassen!

Allerdings ist immer noch der Waldbesitzer Eigentümer und nur er entscheidet, was in seinem Wald passiert. Darum liegt die Entscheidung, ob Sie Ihrem Wald etwas Gutes tun möchten, letztlich bei Ihnen.

Wir können Ihnen nur ans Herz legen, Ihren Wald zu pflegen und aktiv zu bewirtschaften. So schaffen Sie stabile Werte und Ihr Besitz nützt nicht nur Ihnen sondern auch der nachfolgenden Generation.

Wir als Ihre Waldbesitzervereinigung stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Nutzen Sie die Dienstleistungen, die wir unseren Mitgliedern anbieten können – angefangen von der Pflanzung, Jungwuchspflege, Durchforstung bis hin zur motormanuellen oder maschinellen Holzernte!

Nutzen Sie unsere guten Angebote, wir arbeiten gerne mit Ihnen zusammen.

Sie finden Nachhaltigkeit modern?
 FORSTWIRTSCHAFT IN DEUTSCHLAND
 Überwacht und zertifiziert
 Wir auch – seit 300 Jahren.

Mit freundlichen Grüßen
 Georg Höhensteiger

Schützen durch Nützen

Auf dem Großen Bayerischen Waldtag waren sich Politik und 1200 Waldbesitzer und Förster einig: Nicht Flächenstilllegungen sondern „Schützen durch Nützen“ sind das Erfolgsrezept für zukunftsfähige Wälder und Lösung für die Herausforderungen der Zukunft.

Vor 1200 Waldbesitzern und Förstern aus ganz Bayern bekannte sich Ministerpräsident Horst Seehofer zum Grundsatz „Schützen durch Nützen“ und machte eine klare Absage an pauschale Flächenstilllegungen im Wald. Auch einen Nationalpark Steigerwald wird es gegen den Willen der Bevölkerung vor Ort nicht geben. Seehofer bekräftigte damit noch einmal die beim Großen Bayerischen Waldtag in Weißenburg 2011 gemachten Aussagen.

1200 Waldbesitzer geben dem Grünen Drittel ein Gesicht

Unter der Konstitutionssäule von 1842, die zu Ehren der ersten Bayerischen Verfassung von den Vorfahren des Hausherrn Paul Graf von Schönborn errichtet wurde, versammelten sich über 1200 Waldbesitzer. Während des Waldtages, der von Eugen Frhr. v. Rewitz wurden viele Probleme von den Waldbesitzern angesprochen und mit der Staatsregierung diskutiert.

Forderungen des Naturschutzes sind Eingriff in das Eigentum

So stellte Graf Schönborn die Herausforderungen der Laubwaldbewirtschaftung in Unterfranken dar. Laubholzbetriebe sind im Vergleich zu Nadelholzbetrieben wirtschaftlich benachteiligt. Auch werden oftmals durch Natura 2000 noch weitere Beschränkungen auferlegt. Die Altholzvorräte steigen stetig an. Bei einer geringen Beimischung von Nadelholz gibt es vielfach mit Vertretern des Naturschutzes Probleme. Mit Sorge beobachtet Graf Schönborn die Ereignisse im Spessart.

Diese Entwicklungen sind ein klarer Eingriff in das Eigentum und gehen weit über die Sozialpflichtigkeit hinaus. Sollten Forderungen der Naturschutzverbände umgesetzt werden, müssen diese entschädigt werden. In anderen Ländern ist dies gängige Praxis.

Klein- und Kleinstprivatwald darf nicht vergessen werden

Der 1. Bürgermeister der Stadt Volkach und stellvertretende Vorsitzende der FBG Kitzingen, Peter

Kornell, äußerte sich zu den Problemen bei der Bewirtschaftung des Klein- und Kleinstprivatwaldes. Insbesondere in den Realteilungsgebieten ist es notwendig, Rahmenbedingungen und Strukturen zu schaffen, um eine Bewirtschaftung zu ermöglichen und zukunftsfähige Wälder zu schaffen bzw. zu erhalten. Eine Hilfe kann die Waldflurbereinigung sein, die vor Ort mehrfach gefordert wurde.

Kornell sprach aber auch die rechtlich ungelöste Situation altrechtlicher Waldkörperschaften an, die es in Bayern zahlreich gibt. Nach dem geltenden Recht können viele gewählte Vorstände keine Rechtsgeschäfte stellvertretend für ihre Mitglieder abwickeln. Eine nachhaltige und ordnungsgemäße Bewirtschaftung der Wälder, die insbesondere in Zeiten des Klimawandels dringend notwendig ist, ist dadurch vielfach nicht möglich. Kornell bat die Politik um Unterstützung bei diesen Problemen.

Zusammenschlüsse als unverzichtbarer Partner für die Waldbesitzer

BBV-Präsident Walter Heidl sprach gleich mehrere Herausforderungen und Problemfelder in seinem Grußwort an. Für ihn sind die Forstzusammenschlüsse und Berater der Forstverwaltung als Partner der Waldbesitzer unverzichtbar. Heidl dankte der Staatsregierung für die im Waldpakt zugesagte Stärkung der Forstzusammenschlüsse.

Gleichzeitig warb er bei allen für die Unterstützung von proHolz Bayern, dem Werbebündnis der bayerischen Forst- und Holzwirtschaft, und setzt sich für den Erwerb des Jagdscheines im Rahmen der landwirtschaftlichen Berufsausbildung ein.

Staatsregierung will keine Extreme sondern den bayerischen Weg

Ministerpräsident Horst Seehofer würdigte unter der Konstitutionssäule den Waldpakt als einen Meilenstein und sieht in ihm die Antwort auf die Herausforderungen der Zukunft.

Er stellte klar, dass es mit der Staatsregierung keine Extreme geben

werde. Der eingeschlagene bayerische Weg einer Waldbewirtschaftung, die alle Funktionen auf der Fläche erfüllt, soll weiter verfolgt werden. Für ihn sind es insbesondere auch die Landwirte und Waldbesitzer, die dafür sorgen, dass Bayern so schön ist.

Energiewende geht nur mit der Bevölkerung vor Ort

Seehofer ging in seiner Rede besonders auf die Energiewende ein. Er möchte, dass die Bevölkerung vor Ort ein Mitspracherecht bekommt und sieht die Land- und Forstwirtschaft als wichtige Partner bei der Umsetzung der Energiewende. Für ihn wird die Energiewende nicht in München-

Grünwald entschieden, sondern hier in Gaibach.

Ein weiterer wichtiger Punkt in seinem Festvortrag war die Neuschaffung von Stellen für die Land- und Forstwirtschaft an den Regierungen der Bezirke. Hier sollen 18 neue Planstellen geschaffen werden. Für die Land- und Forstwirtschaft ist dies ein wichtiger Schritt, denn seit einigen Jahren sind diese nicht mehr an den Mittelbehörden vertreten.

Schützen durch Nützen

Den Abschluss des Waldtages machte Präsident Sepp Spann vom Bayerischen Waldbesitzerverband. Er stellte in seinen Worten die Bedeutung des Eigentums heraus und warb um Vertrauen für die Waldbesitzer, denn durch ihren täglichen Einsatz und eine nachhaltige und multifunktionale Forstwirtschaft sind sie nicht das Problem von Klimawandel und Artenrückgang, sondern der Schlüssel zur Lösung. Waldbesitzer und Forstwirtschaft stellen sich den Herausforderungen und agieren besonnen und zukunftsorientiert, denn sie leben seit Jahrzehnten den Generationenvertrag. Spann dankte Ministerpräsident Seehofer für den eingeschlagenen bayerischen Weg, des integrativen Ansatzes in der Waldbewirtschaftung ohne pauschale Flächenstilllegungen. „Schützen durch Nützen“ ist der richtige Ansatz.

Als Dank überreichte er dem Ministerpräsidenten einen Leiterwagen, den dieser an den Kindergarten in

„Dieser Waldpakt schafft Bleibendes.“

*Ministerpräsident
Horst Seehofer*

Fortsetzung auf Seite 3

Obervolkach als Beispiel des gelebten Generationenvertrages weitergab.

Unser Wald in vielen guten Händen

Den Abschluss des Großen Bayerischen Waldtags bildeten wieder die Waldbesitzer. Sie schickten an hundert bunten Luftballons eine

Botschaft in die Welt: Die vielen Leistungen einer nachhaltigen und multifunktionalen Waldbewirtschaftung für die gesamte Gesellschaft. Denn eines ist klar: Unser Wald ist in vielen guten Händen!

Quelle: der bayerische waldbesitzer, 4/2013



P. Astl, S. Obermaier, H. Gschwendtner, L. Maier in Brannenburg, es fehlt Hr. Unker

Waldbauern spenden über 50 Ster Brennholz

Die Brennholzvorräte der Hochwassergeschädigten vom Fischerdorf/Deggendorf wurden zum Großteil weggespült oder sind nicht mehr verwendbar. Frau Penzkofer, eine gebürtige Fischerdorferin, die in Rosenheim arbeitet, bat die Waldbesitzervereinigung ob nicht die Waldbesitzer trockenes Brennholz als Spende zur Verfügung stellen könnten.

Durch den Aufruf in unserem WBV-Blatt, Brennholz für das Fischerdorf (Deggendorf) zu spenden beteiligten sich Mitglieder der Waldbesitzervereinigung und spendeten über 50 ster trockenes Brennholz für die Hochwassergeschädigten.

Die Organisation übernahm die WBV durch Geschäftsführer Ludwig Maier. Das Fuhrunternehmen Hubert Linner aus Prutting stellte LKW und

2 Abrollcontainer zur Verfügung. Wir brauchten 1 Tag zum Verladen des Materials. Recht herzlichen Dank dem Frächter für die aufgewendete Zeit und das kostenlose zusammenfahren. Frau Penzkofer konnte am vergangenen Mittwoch das gespendete Brennholz in Fischerdorf verteilen.

Die WBV Rosenheim bedankt sich nochmal recht herzlich bei den Spendern des Brennholzes!!!



Lader: Engelbert Fuchs, Gemeinde Kiefersfelden



Georg Stein, Achenthal



L. Maier, G. Höhensteiger, H. Hamberger, H. Bürger Schuster, H. Linner, v.l



Hubert Linner



Thomas Bichler, Bernhard Warter, Neubeuern



Hubert Linner, Josef Gartner

Lehrfahrt nach Kärnten vom 24. mit 26. Oktober 2013

Ein Bus voller Waldbesitzer und Waldbesitzerinnen machte sich unter Führung des WBV-Vorsitzenden Georg Höhensteiger mit Geschäftsführer Ludwig Maier auf den Weg über den Alpenhauptkamm ins sonnenverwöhnte Kärnten.

Erstes Ziel war die **Forstliche Ausbildungsstätte des Bundesforschungszentrums für Wald in Ossiach** am See (vergleichbar unserer Waldbauernschule Goldberg). Nach einem Einführungsvortrag des stv. Leiters Martin Huber wurden uns Prüfungen zur Sicherheit bei der Waldarbeit vorgeführt: Schutz durch den Helm vor einem herab fallenden Astsprügel, Vermeiden von Verletzungen durch Tragen einer Schnittschutzhose und Trennschnitt an einem unter Spannung liegenden Stamm.

Vor der Fahrt ins Quartier „Hotel Post“ in Velden am Wörthersee stand eine **Greifvogel-Flugvorführung** auf der **Burgruine Landskron** auf dem Programm. Zuvor besichtigten wir den ebenso arten- wie zahlreichen Bestand an Greifvögeln und Geiern aus fast der ganzen Welt. Faszinie-



Blick v. Aussichtsturm auf Maria Wörth

wir mit dem Bus in die Nähe von Klagenfurt in den Wald. Die Eheleute Wieser besitzen dort einen Land- und forstwirtschaftlichen Betrieb mit insgesamt rd. 90 Hektar, je zur Hälfte Ackerbau und Wald. Bei dem Pflegeobjekt handelte es sich um einen ca. 40-jährigen Fichtenbestand mit meist unterständigen Buchen und Tannen. Einer der beiden Waldpflegetrainer, ein Forstwirtschaftsmeister, erläuterte das mit dem Waldbesitzer abgestimmte Pflegekonzept:

- Rückegassen (soweit noch nicht angelegt) im Abstand von 30 bis 40 Meter



Stadtführung

rend war besonders der pfeilschnelle Sturzflug eines Falken so knapp über unseren Köpfen, dass sich durch den Luftzog bei manch einem seine allerletzten Haupthaare aufstellten.

Der Vormittag des zweiten Tages war in Theorie und Praxis der Jungbestandspflege durch den **Kärntner Waldpflegeverein** gewidmet. Zunächst informierte uns der Vorsitzende **Herr Rinner** im Hotel über die Ziele und Aufgaben des Vereins, der neben **2 Förstern insgesamt 25 Waldpflegetrainer** (Waldfacharbeiter und Forstwirtschaftsmeister) beschäftigt und laufend fortbildet. Danach fuhren

- Markieren der Z-Stämme (strenge Auswahl von nur ca. 200 Stück/ha)
- Auszeichnen und Entnahme ihrer Bedränger
- Zusätzliche Eingriffe auf der übrigen Bestandsfläche zur Förderung der Mischbaumarten (insbes. der Tanne) und der vertikalen Struktur.

Das freundlich aufgeschlossene, waldbaulich sehr interessierte Waldbesitzerpaar überraschte uns mit einem reichlich gedeckten Tisch auf der Forststraße mit leckeren selbst gemachten Produkten in fester und flüssiger Form.

Georg Höhensteiger fasste kurz zusammen: Der Einsatz dieser engagierten Waldpflegetrainer in praktischer Zusammenarbeit mit den Waldbesitzern ist beispielgebend und absolut nachahmenswert z.B. bei der gebotenen Pflege unserer Wiederaufforstungsflächen infolge der Sturm- und Borkenkäferschäden von 1990 und danach.

Auch eine Aufastung von **Rot-eichen-Z-Stämmen** auf 8 m Höhe wurde uns von einem Waldpflegetrainer vorgeführt und erläutert.

Der Nachmittag hielt für uns noch ein besonderes Schmankerl bereit, nämlich **die Besteigung** (441 Stufen oder Aufzug) des erst in diesem Sommer fertig gestellten, insgesamt fast 100 m hohen **Holzturns auf dem Pyramidenkogel** über dem Wörthersee mit grandioser Rundum-



2 Senioren diskutieren

sicht. Dieser Turm besteht im Wesentlichen aus 16 elegant geschwungenen Leimbindern aus Lärchenholz von etwa 150 cm Breite und 30 cm Stärke und ist bis auf eine Höhe von 70 m begehbar. Eine wahre Gaudi für Mutige unter uns war das Hinunterutschen in einem ziemlich engen Metallrohr.

Zum Tagesabschluss: **Besichtigung des Wallfahrtsortes „Maria Wörth“**. Dabei handelt es sich um ein reizvolles Ensemble aus einem romanischen Beinhaus, einer gotischen Pfarrkirche (mit barocker Innenausstattung) und einer Kapelle mit Fresken aus dem 12. Jahrhundert – samt einem Friedhof mit schmiedeeisernen Grabkreuzen und das alles auf einer kleinen Halbinsel im Wörthersee.

Am Samstag Fahrt in die schöne alte **steirische Hauptstadt Graz** mit Stadtführung und Mittagessen, danach Heimfahrt.

Fazit: Eine interessante, vom Wetter begünstigte Lehrfahrt mit vielen neuen Eindrücken, die wir mit nach Hause nehmen konnten. *Hans Soyer*

Waldbesitzer und Agrarier feiern Jubiläum mit der Waldkönigin

Das traditionelle Wiesn-Treffen der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling mit den Vertretern der bäuerlichen Verbände und Organisationen auf dem Rosenheimer Herbstfest stand heuer unter dem Motto „Nachhaltigkeit“.

Die Waldbauern feiern heuer 300 Jahre nachhaltiges Wirtschaften. Auch deswegen gilt seit jeher der Wald als „die Sparkasse des Bauern“. Die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling ihrerseits blickt heuer mit ihren „Agrariern“ auf nachhaltige 44 Jahre initiative, innovative und individuelle spezialisierte Agrarberatung zum Wohle der bäuerlichen Familien.



Um die Jubiläen zu würdigen, kam auch die amtierende bayerische Waldkönigin Isabella Wimmer mit dem Vorstand der Waldbesitzervereinigung Rosenheim. „Ob gestern, heute oder

morgen, die nachhaltige spezialisierte Agrarberatung bei der Sparkasse war und bleibt in“, so die Einschätzung der Waldkönigin Isabella Wimmer.



Holzeinschlag in Deutschland im Jahre 2012

Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, wurden 2012 in Deutschland insgesamt 52,3 Mio cbm Holz eingeschlagen (gerechnet ohne Rinde). Rund drei Viertel des Holzeinschlags entfielen auf Nadelholz (Fichte, Tanne, Douglasie, Kiefer, Lärche). Im Privatwald erfolgten 42 % des gesamten Einschlags, im Landeswald 35 %. Als Energieholz wurden 9.5 Mio. cbm und damit 18 % des gesamten Holzeinschlags genutzt. Dieser Wert hat sich

in den vergangenen Jahren deutlich erhöht: So wurden im Jahr 2002 lediglich 4,3 Mio. cbm für energetische Zwecke verwendet. Im längerfristigen Vergleich ist eine Zunahme des Holzeinschlags feststellbar: Während im Durchschnitt der Jahre 2003 bis 2012 jährlich 56.8 Mio. cbm eingeschlagen wurden, waren es im Zeitraum 1993 bis 2002 nur 38,4 Mio. cbm.

AFZ 17/destatis

Unser Holz

Holz der älteste Energieträger unserer Gesellschaft, ist unser Beitrag zu einer nachhaltigen Energiewende in Bayern.

Bei der energetischen Verwertung von Scheitholz, Hackschnitzeln oder Pellets werden nur die Stoffe in die Atmosphäre abgegeben, die während der Wachstumsphase aufgenommen werden. Die Feinstaubproblematik ist mittels moderner Filtertechniken gelöst.

Durch die Nutzung von Holz können fossile Energieträger eingespart werden. Die Wertschöpfung bleibt in der Region und die Abhängigkeit von Energieimporten wird verringert.

Wussten Sie schon....

... dass 1 Tonne Holz circa 270 Liter Heizöl ersetzen.

...dass in modernen Kraftwerken mit Kraft-Wärme-Kopplung Holz und Holzreste mit einem Wirkungsgrad von über 80% genutzt werden können.

Generationenvertrag

700.000 private Waldbesitzer pflegen seit Generationen täglich ihre Wälder mit Rücksicht auf die künftigen Generationen.

Arbeitgeber

1.3 Millionen Beschäftigten arbeiten deutschlandweit im Cluster Forst und Holz

Hightech-Produkt für Wirtschaft und Gesellschaft

Sicherheit und Schutz bei der Waldarbeit!

Die Waldarbeit ist eine der unfallträchtigsten Tätigkeiten, die heute wahrgenommen wird. Jeder Waldbesitzer sollte daher mit Schutzhelm (Laufzeit beachten), Schnitzzuschutzhose, Schutzjacke, Motorsägenstiefel und Arbeitshandschuhe FS ausgerüstet sein.

Es besteht wieder die Möglichkeit, bei den unten genannten Firmen sich zu günstigen Preisen auszustatten.

Nehmen Sie die Möglichkeit wahr und denken Sie an Ihre Sicherheit bei der Waldarbeit.

22.-23. Nov. 2013

MIT SICHERHEIT FÜR SIE DA.



STIHL®

Von Kopf bis Fuß unter dem Schutz von STIHL.

Jede Aufgabe verlangt die passende Ausrüstung. Deshalb bietet STIHL funktionelle Arbeits-, Wetter- und Schnitzzuschutzbekleidung für unterschiedliche Ansprüche und in allen Preisklassen an.

Wir beraten Sie gern:

SCHNELL-
LANDTECHNIK

Schnitzzuschutzhose Economy Plus

75,00
statt 98,00 Euro

Forst- und Waldbauerntage

Fr. 22. - Sa. 23.11.2013

- Forstbekleidung
- Arbeitsschutz
- Sägeketten & Zubehör

10%
Sonderrabatt auf den Ladenverkaufspreis aller **STIHL** Produkte*

Sicherheitslatzhose Economy Plus
in verschiedenen Größen **STIHL**
SONDERPREIS 69,99
statt 92,-

Motorsäge MS 261
mit 40 cm Schwert
SONDERPREIS 729,-
statt 901,- **STIHL**

Sägeketten STIHL
bei sortierter Abnahme von
3 Stück **20% Rabatt**
5 Stück **25% Rabatt**
10 Stück **30% Rabatt**

PROFI EDER
Der Fachmarkt für Bauen + Heimwerken + Garten.

83104 Tuntenhäuser Moorweg 5
Tel. 0 80 67/181-734

83093 Bad Endorf Chiemseestraße 17
Tel. 0 80 53/496 96

83512 Wasserburg a. Inn Am Aussichtsturm 3-5
Tel. 0 80 71/104 92-0

EDER Landtechnik
830710 Stephanskirchen Simsseestraße 103
Tel. 0 80 36/3084-10

*Nur gültig am 22.11. + 23.11.13 bei den teilnehmenden Eder Betrieben.

BayWa – Ihr Partner im Wald.

Sichern Sie sich zum Saisonauftakt Forsttechnik zu attraktiven Preisen!

Technik

BayWa

Husqvarna Motorsäge 455 Ranger

Leistungsstarke, strapazierfähige und schnell reagierende Säge.
2,6 kW/3,5 PS, Hubraum 55,5 cm³,
Schnittlänge 15"/38 cm,
Kettenteilung .325".
(828362)

Nur für kurze Zeit –
15 % auf Forst- und Fachbedarf!



Husqvarna

bisher € 719,-
€ 439,-
Sie sparen € 280,-

BayWa AG
Technik

Ahornweg 19
83104 Schönau
Telefon 09065 9091950
www.baywa.de/schoenau

Hauptstraße 56
83075 Bad Feilnbach-Au
Telefon 08064 9050220
www.baywa.de/au

Rosenheimer Straße 51
83556 Griesstätt
Telefon 08039 404956
www.baywa.de/griesstaett

Spitzenpreise für heimisches Laubholz

Waldbesitzervereinigung Rosenheim w.V. mit zentralem Laubholzverkauf

Wie in den vergangenen Jahren wird die Waldbesitzervereinigung Rosenheim das gesamte Laubholz wieder zum Lagerplatz nach Marienberg fahren und zum Verkauf anbieten.

Ziel ist

- die schleppende Holzabfuhr im Frühjahr zu umgehen, indem das gesamte Laubholz auf einen zentralen Platz abgefahren und dort verkauft wird
 - das Laubholz einem größeren Käuferkreis zu erschließen.
- Durch die Bündelung des Laubholzangebotes konnten und können deutlich höhere Preise bei **allen Baumarten** erzielt werden.

Einige wesentliche Erkenntnisse zur Stammholzbereitstellung als Grundlage für den kommenden Laubholzverkauf 2013/2014:

- Nur qualitativ hochwertiges, nach Möglichkeit astfreies Stammholz der Güte A bis C anbieten (Brennholz erzielt auch nur Brennholzpreise).
- Helles Holz (vor allem Ahorn) ist nach wie vor gefragt.
- Die Nachfrage nach Eiche verstärkt sich.
- Auch Obstbäume wie Kirsche, Zwetschge oder Birne werden gut nachgefragt.



- Mindestmitteldurchmesser 40 cm; bei Obstbäumen wie Kirsche auch geringer.
- Mindestlänge 3,0 m bis max. 7 m Länge plus Zumaß (min. 20 cm)
- In Ausnahmefällen auch abweichende Längen (Exoten, Raritäten). Längen in 0,5 m Stufen + Zumaß (Holzvermittler/Ansprechpartner anfragen)
- Ulme (auch abgestorben) erzielt gute Preise
- Der Absatz an Buchenholz ist sehr schlecht; nach Möglichkeit nur A/B – Qualität von Buchenholz anbieten
- Die Nachfrage nach Esche ist vorhanden - aber nur hochwertiges, weißes Holz anbieten.

Um eine geregelte technische Abwicklung zu gewährleisten, müssen die Stämme bei der Geschäftsstelle der WBV Rosenheim oder Ihrem Holzvermittler/Ansprechpartner bis spätestens 20.12.2013 gemeldet sein.

Das Holz muss an einer LKW befahrbaren Straße gelagert werden. Etwaiger Mehraufwand durch nicht fachgerechte Lagerung (verstreut liegende Stämme oder nicht mit LKW befahrbar) wird mit den derzeitigen LKW-Stundensätze verrechnet.

Die Abfuhr erfolgt fortlaufend.

Bei Fragen zur Bereitstellung von Stammholz für den kommenden Laubholzsammelverkauf wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle oder Ihren Holzvermittler/Ansprechpartner.

**Denken Sie an den
Anlieferungstag
Freitag,
den 20.12.2013**

Michael Heffner

++ Aktuell Holzmarkt ++ Aktuell Holzmarkt ++

Die Gewitterstürme, die Anfang August im westlichen Oberbayern, Teilen Mittelfrankens und besonders in Schwaben zu Schäden geführt haben, wirkten sich nicht weiter auf dem Holzmarkt aus. Nach den Schätzungen sind bis zu 200.000 fm angefallen, die jedoch von den Sägewerken ohne Preisabschläge aufgenommen wurden.

Der Anfall von Käferholz hält sich in Grenzen, wobei jedoch weiterhin auf Käferbefall kontrolliert und die befallenen Flächen großzügig geräumt werden sollten.

Die Nachfrage nach Nadelrundholz ist bei einem begrenzten Angebot aus

dem Privatwald weiterhin gut. Die bereitgestellten Mengen werden umgehend abgefahren. Die Preise für Fichtenrundholz sind stabil und liegen für Abschnitte BC

**L 1 b 83 - 86 Euro
L 2 a 93 - 96 Euro
L 2 b+ 100 - 103 Euro
zuzüglich ges. MWST**

Stärkeklassenabzüge liegen zwischen 10 - 20 Euro/fm. Auch beim Langholz ist die Nachfrage sehr gut. Die Preise bewegen sich zwischen 100 - 105 Euro/fm.

Für Industrieholz wird ab sofort wieder bis zu 38 Euro/rm bezahlt.

Nutzen Sie den guten Holzpreis für die Pflege Ihres Waldes, mit der Sie gleichzeitig Ihren Wald stabilisieren und beachtliche Erträge erzielen können.

Sprechen Sie mit Ihrem zuständigen WBV-Ansprechpartner (Holzvermittler) über die derzeitigen Preise und, ganz wichtig!, über die Aushaltung des Rundholzes.

**Denn Rundholzverkauf
ist Vertrauenssache**

*Ludwig Maier
Geschäftsführer*

Vollzugshinweis versehentlicher Abschuss von Rehböcken

Das Bay.Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat die höheren und unteren Jagdbehörden mit Schreiben vom 15.10.2013 über den Vollzug des Jagdrechts hinsichtlich eines versehentlichen Abschusses von Rehböcken informiert. Danach soll ab dem laufenden Jagdjahr ein versehentlicher Abschuss von Rehböcken bei allen Jagdarten in der Zeit vom 16. Oktober bis 15. Januar in der Regel nicht mehr als Ordnungswidrigkeit verfolgt werden, da grundsätzlich kein öffentliches Interesse an der Ver-

folgung besteht. Wie in den Vollzugshinweisen ausgeführt, ist damit keine Veränderung der gesetzlichen Jagdzeit verbunden. Eine vorsätzliche Erlegung von Rehböcken außerhalb der Jagdzeit wird von den Vollzugshinweisen nicht erfasst.

Wir vertreten die Auffassung, dass hiermit insbesondere das bei Bewegungsjagden bestehende größere Risiko einer fehlerhaften Ansprache des Wildes vor Abgabe des Schusses für die Jäger reduziert wird und damit in all den Fällen, in denen der Schütze das betreffende Wild als weiblich

angesprochen und auch erlegt hat, ein versehentlicher Abschuss von männlichen Tieren nicht mehr problematisch ist.

Die Jagdleitungen sind weiterhin gehalten, auf die Einhaltung der geltenden Rechtsvorschriften hinzuweisen. Ein Hinweis, dass der Abschuss von Rehböcken aufgrund der neuen Vollzugshinweise möglich ist, hat zu unterbleiben. Ein solcher Hinweis würde der Rechtslage nicht entsprechen.

Schreiben Bay.Waldbesitzerverband e.V. vom 17.Okt.2013 vB/We

Brennholz-Richtpreise

Für trockene Ware in Euro /rm(Ster):

Holzart	1 m	50 cm	33 cm	25cm	0,86 Euro/L Heizöl
Buche/Ahorn/Eiche	85	90	95	100	190 L 163,20
Nadelholz	60	65	70	75	130 L 111,80
Sonst. Laubholz	80	85	90	95	170 L 146,20

Mindestabnahme 3 Ster incl. Anfuhr bis max. 5 km (einfach)

Waldhackschnitzel G 30/W 30 23,00 - 28,00 Euro/srm ab Lager

G=Größe, W=Wassergehalt